



Veränderungen im Weinbau durch den Klimawandel

Eine neue Studie kam zum Ergebnis, dass durch den Klimawandel je nach Temperaturerhöhung große Weinbauflächen verloren gehen.

Im Januar 2020 wurde eine neue Studie zu den „Auswirkungen des Klimawandels auf die Weinproduktion“ veröffentlicht. Die Studie wurde an der University of British Columbia, Kanada erstellt und in den „Proceedings of National Academy of Sciences of the United States of America“ veröffentlicht.

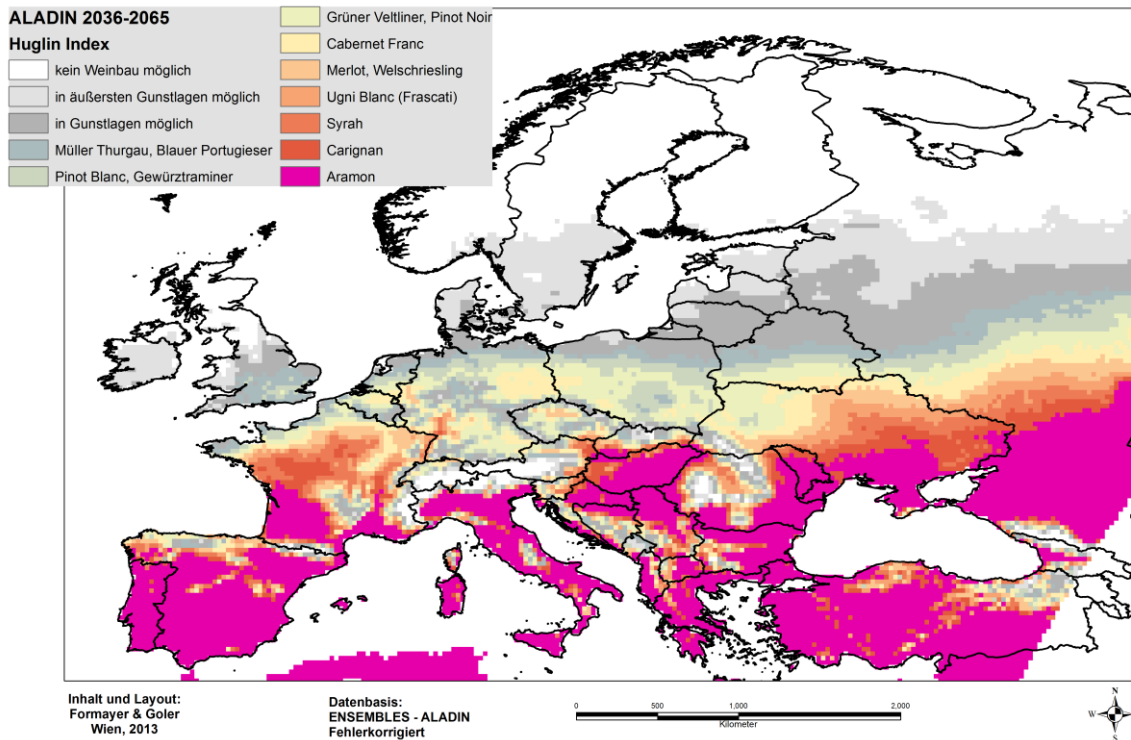
Die Studie kam zu folgenden Ergebnissen. Eine durchschnittliche Steigerung der Temperatur weltweit von 2°C würde zu einem Verlust von über 50% der vorhandenen Anbauflächen zur Weinproduktion führen. Bei einer weltweiten Temperatursteigerung von 4°C würde die Anbaufläche um 77% reduziert werden.

Untersucht wurde auch die Idee bestehende Rebsorten durch Rebsorten zu ersetzen, die dem Klimawandel und höheren Temperaturen entsprechen. In Weißwein-Regionen würde man als Ersatz Rotweine anpflanzen. In Rotweinregionen würde man Sorten wie den Spätburgunder mit besser hitzeverträglichen Sorten wie Syrah und Grenache ersetzen. Die Studie fand, dass durch diese Neupflanzungen der Verlust der Anbaufläche bei 2° Temperatursteigerung auf 24% reduziert werden könnte. Allerdings müssten die Regionen ihr Marketing plötzlich von Weißwein auf Rotwein und von Rotweinen wie Merlot und Pinot Noir auf Syrah und Grenache umstellen.

Die Studie fand aber auch, dass mit steigender Temperatur der Sortenwechsel weniger Erfolg bringt. Bei einer Temperatursteigerung von 4°C kann der Verlust der Anbauflächen nur von 77% auf 58% reduziert werden.

Wenn man die Ergebnisse dieser Studie mit dem „Aladin Szenario für die Periode ab 2036“ in Verbindung bringt, sieht man dass wir in 20 Jahren in vielen Regionen nur mehr Rotwein anpflanzen können und der Weißweibereich deutlich in den Norden Europas wandert.

Huglin-Index - ALADIN Szenario - für die Periode 2036-2065



Das erschreckende dieser beiden Szenarien ist die Tatsache, dass der Klimawandel voranschreitet und wir mit der Veränderung rechnen müssen. Wir – das heißt alle Länder und Menschen auf der Welt - können nur mehr die Temperaturerhöhung beeinflussen ob 2° C oder 4° C oder mehr.

Vomp, Jänner 2020

www.vinconsult-partners.com

Feel the difference – feel the competence